

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mannequins billig sein. Die neue Sommerkollektion vorführend, würden die hyperschlanken Gestalten mit ihrem zum Beruf gehörenden seltsamen Tranceschritt aus dem Dämmerlicht des Chors auftauchen, würden, sich drehend, über den Läufer um den Taufstein stelzen, sich lässig aus der Jacke winden und versteinert lächelnd in der Sakristei verschwinden. Die Orgel könnte dabei leise «Memories of Heidelberg» intonieren oder «Wir beide sind nicht Romeo und Julia». Der Mode-Conférencier riefe schließlich sein Star-Mannequin auf den Steg und spräche laut und innig zur Gemeinde: «... sie ist schön. Ihre Augen sind wie Taubenaugen zwischen ihren Zöpfen ... Hohe-lied Salomons ...»

Kurz und gut: Auf diese Weise sähe ich eine höchst erwünschte konsequente Entwicklung. Das sonntägliche Glockenläuten erhielt eine völlig neue Bedeutung. Man brauchte keine Kirchen mehr zu bauen, sondern nur noch Hallenstadien.

Storch unter dem Himmel

«Ein Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit, eine Turteltaube, Kranich und Schwalbe merken ihre Zeit, wann sie wiederkommen sollen, aber mein Volk will das Recht des Herrn nicht wissen; Jeremias acht sieben ...»

Auch die Kirche weiß ihre Zeit. Aber weil das Volk das Recht des Herrn nicht wissen will, macht man es dem Volk etwas leichter. Man könnte auch in anderen Bereichen von der fortschrittlichen Kirche lernen. Etwa auf dem Gebiet der Politik. Auch da mangelt es an Aktiven. Weshalb kombiniert man nicht vermehrt politische Versammlungen mit Sportveranstaltungen? Wäre es wirklich nicht möglich, ein Wahllokal attraktiver zu gestalten, indem man hinter der Urne eine Miss-Wahl-Vorrunde vom Stapel ließe? Fraktionssitzungen im Jazzkeller, Staatsbürgerkurse im Spielsalon ...

Oder im Bereich der Kultur. Auch sie hätte es nötig, etwas publikums-wirksamer propagiert zu werden. Dabei ließen sich die Werke der alten griechischen und römischen Schriftsteller doch gewiß verarbeiten in gängige Stücke wie etwa Mario, und diese durch Fernsehkanäle ins Volk trüfeln. Und weshalb ist man noch nicht daraufgekommen, das Wort Goethes in Form von Comic Strips zu verbreiten? Lasset uns beaten, daß das alles, alles bald kommt!

Um auf die Kirche zurückzukommen: Am ersten Sonntag für die Turner, am zweiten für die Jazzer, am dritten für die Autofans, am vierten für die Philatelisten, am fünften für die Flugmodellbauer ... «Beatet, freie Schweizer, beatet...»

Bruno Knobel



*An uns'res Lebens Reck und Barren
Turnt mancher schlecht und wird zum Narren.
Doch geht als Sieger durch die Welt,
Wer's stets mit der Corina hält.*

Im Jahre 1967 wurden mehr Corina-Mundstück-Zigarren geraucht als je zuvor!



5 Corina-Zigarren Fr. —.85

Die begehrte Mundstück-Zigarre der Zigarrenfabrik Hediger Söhne A.G. 5734 Reinach im Aargau.

Europas neueste Cigarette ist 96 Jahre alt.



Join the quality club



Melacrino Masterfilter. Mild.
Milder American Blend gehört
seit Generationen zur Hastradition.
Ein Meisterwerk der modernen
Filterforschung — der
hochwirksame Masterfilter.*
Melacrino Masterfilter ist länger,
damit Sie länger geniessen.
Jahrzehnte hat es gebraucht,
Melacrino so leicht, so mild
zu machen. Sie brauchen
10 Minuten, um sich davon
zu überzeugen.
Eine Cigarette mit soviel Klasse
ist einfach teurer: Fr. 1.60

Melacrino
mild... American Blend

